

Uhu- und Schwarzstorch-Kartierungen 2021 von Passau bis Aschach (OÖ)

Franz Exenschläger, Haibach ob der Donau, Norbert Pühringer, Scharnstein & Rudolf Ritt, Hauzenberg

Uhumonitoring

Auf Initiative von Franz Exenschläger, dem Vorsitzenden der Naturschutzgruppe Haibach ob der Donau (Bezirk Eferding/Oberösterreich), fand am 5.2.2021 ein grenzüberschreitendes gleichzeitiges „Uhu-Horchen“ im Donautal zwischen Passau und Aschach statt. Die Beteiligten waren jeweils von 17 Uhr bis ca. 20 Uhr an den vorher vereinbarten Orten. Das gleichzeitige vernetzte Horchen an verschiedenen festgelegten und Erfolg versprechenden Örtlichkeiten vermeidet Fehleinschätzungen infolge der Mobilität der Tiere. Kartiert wurde nicht nur unmittelbar am großen Strom, sondern zudem in mehreren Seitentälern der Donau (z. B. Kohlbachtal und Rambachtal in Deutschland sowie Großes und Kleines Kößlbachtal, Rannatal und Aschachtal in Österreich) und im Eferdinger Becken. Beteiligt waren – über das gesamte Gebiet verteilt – Fachkundige aus Oberösterreich und dem Raum Passau. Nebenbei angemerkt sei, dass die Teilnehmenden zeitgemäß ständig über eine WhatsApp-Gruppe „UhuhorcherInnen“ vernetzt waren.



Abb. 2: Junguhus, typischerweise auf einem Felsvorsprung ohne Nestbau (Foto: Gerhard Schlager, 27.5.2015).

Die Ergebnisse sowie weitere Uhu-Beobachtungen aus dem Jahr 2021 geben die folgende Karte und die dazugehörige Tabelle wieder. Zusätzlich konnten für den Monat Februar aus dem nördlichen Landkreis Passau noch Meldungen von Gottfried Grimbs (Fürstenstein) für einen alten Granitsteinbruch zwischen Nammering und Fürstenstein, Andreas Pontz (Passau) für Fischhaus in der Gemeinde Ruderting und Rudolf Ritt (Hauzenberg) für das Umfeld eines ehemaligen Granitsteinbruchs am Steinberg („Lichtenauer“), weiterhin am Steinbruch Hintertiessen und am Steinbruch in Wotzdorf-Klingerreuth in der Gemeinde Hauzenberg verzeichnet werden. Alle angeführten Daten beruhen auf dem Kartierungsstand vom 10.12.2021.

Wir haben bereits im letzten Heft darauf hingewiesen (RITT & EXENSCHLÄGER 2020), wie sich die Anwesenheit von Uhus bemerkbar macht.

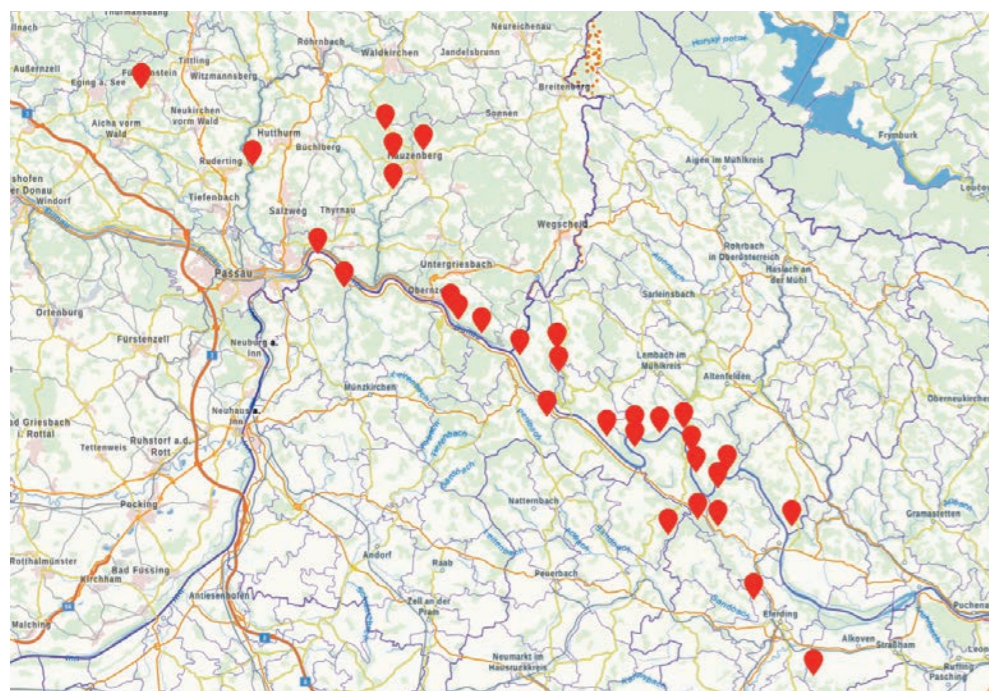


Abb. 1: Ergebnisse der Uhu-Beobachtungen des letzten Jahres im deutsch-österreichischen Grenzgebiet in der Umgebung der Donau.

Uhuviere 2021	Paar	Einzelvogel	Verwaist	Kommentar
Hauzenberg, Lichtenauer, talwärts der Straße	x ?			Männchenrufe am 31.1.2021 (Rudolf Ritt)
Hauzenberg, Steinbruch Hintertiessen	x ?			Männchen- und Weibchenrufe, Sichtung Männchen im Flug am 20.2.2021 (Michaela Gogeißl & Rudolf Ritt)
Hauzenberg, Steinbruch Wotzdorf	x ?			Männchenrufe im Februar 2021 (Frau Bauer, Anwohnerin)
Erlau - zwischen Erlauer Sporn und Kläranlage (D)	x ?			Männchenrufe am 5.2.2021 (Andreas Pontz)
Obernzell/Kitzingfelsen (D)	x ?			intensiv rufendes Männchen am 5.2.2021 (Franz Kohlbauer, Otto Aßmann)
Kohlbachtal - gegenüber von Kläranlage Vichtenstein (D)	x ?			Männchenrufe am 5.2.2021 (Franz Kohlbauer)
Rambachtal (D)	x			Männchen- und Weibchenrufe am 5.2.2021 (Rudolf Ritt)
Engelhartszell bzw. Neustift/Dantlbach/Penzenstein	x			Paarbestätigung aufgrund Rufverhalten des Männchens am 13.2.2021
Engelhartszell/Saag - Sausender Bach	x ?			Männchenrufe am 13.2.2021 (Herbert Strauß) und am 17.2.2021 (Manuela+Herbert Strauß) - Neues Revier!
Hofkirchen/Teufelskirche			x	Bereits jahrelang verwaistes Revier – keine Rufe zu hören am 13.2.2021
Marsbach/Freizell	x			Männchen- und Weibchenrufe am 5.2.2021 (Helga Exenschläger)
Haibach/Steiner Felsen	x			Männchenrufe am 5.2.2021 (Rainer Roithner); Weibchenrufe von Haichenbach am 15.2.2021; leise Männchenrufe am 16.2.2021
Niederkappel/Oberbumburg-Inzell	x			Männchenrufe am 5.2.2021 (Gerhard Hinterberger); Paar aufgrund Rufverhalten des Männchens am 15.2.2021 – Neues Revier!
Niederkappel/Grafenau	x			Männchen- und Weibchenrufe aus vermutlichem Horstbereich oberhalb von Grafenau
Haibach/Kobling	x			Paarbestätigung aufgrund Rufverhalten des Männchens am 29.1. bzw. 3.2.2021
Kirchberg/Stieberberg	x			Männchen- und Weibchenrufe aus vermutlichem Horstbereich am 19.1.2021 (Helga Exenschläger)
Kirchberg/Haiden	x			Weibchenrufe am 9.1.2021, Paarbestätigung am 2.1.2021 und 22.2.2021 (Elke Schernhammer)
Hartkirchen/Predigtstuhl	x			Männchen- und Weibchenrufe aus vermutlichem Horstbereich am 25.1.2021
Kirchberg/Winzberg	x			Männchen- und Weibchenrufe am 27.1.2021, rivalisierend mit Paar von Predigtstuhl
Neuhaus/Untermühl - Zagl			x	Keine Rufe zu hören am 22.1. und 17.2.2021
Aschach/Landshaag	x			intensiv rufendes Männchen am 22.1.2021, auch kopulaähnlich - brütendes Weibchen am 22.3.2021
Großes Kößlbachtal	x ?			Männchenrufe am 2.2.2021 (Franz Kohlbauer)
Rannatal (Maisreither Leiten)	x			Paarbestätigung am 19.2.2021, brütendes Weibchen am 21.3.2021
Rannatal (Falkenstein)	x			Paarbestätigung aufgrund Rufverhalten des Männchens am 4.2.2021
Kleines Kößlbachtal/Hundorf	x ?	x ?		Keine Rufe zu hören, jedoch Beutereste auf Felsköpfen (u.a. Igel) - lt. Benjamin Perndorfer am 17.2.2021
Aschachtal/Rabenstein	x ?			relativ intensiv rufendes Männchen am 1.2.2021 nahe Rabenstein
Aschachtal/Stauf	x ?			Männchenrufe am 5.2.2021 (Georg Strasser), Männchenrufe am 6.2.2021 und 14.2.2021 (Helga Exenschläger)
Hartkirchen/Steinwand	x			einige Männchenrufe am 24.1.2021 bei Eingang Aschachtal (Josef Hinterberger) bzw. 6.2.2021 (Manuela Strauß); Paarbestätigung aufgrund Rufverhalten des Männchens am 14.2.2021 oberhalb Steinwand
Hartkirchen/Poxham			x ?	Mehrmalige erfolglose Versuche (Andreas Kronawettleitner)
Schaunburg/Ruine			x ?	Erfolgloses Abhorchen
Seebach/Vorderleiten	x ?			Männchenrufe am 5.2.2021 (Albin Lugmair)
Alkoven/Axberg	x ?	x ?		Männchenrufe ungefähr am 15.2.2021 (Georg Strasser, Info über benachbarten Jäger)
Soldatenau			x ?	Männchenrufe am 26.9.2021 (Rudolf Ritt)
Alkoven Puchham 35	x			Rufe Männchen und Weibchen 10.12.2021 (Georg Strasser)

Der Einfachheit halber sei es hier wiederholt: Der Ruf ist, wie der Name schon sagt „uhu“. Der Ruf des Weibchens hört sich eher wie ein Krächzen an. Leider ist die Lautstärke eher gering und oft nur in der Nähe der Hörschwelle. Bei starken Störgeräuschen kann das eine Herausforderung sein. Im Internet gibt es Hörbeispiele. Uhus haben die größte Rufaktivität abends in der Dämmerung. An sich rufen sie das ganze Jahr hindurch, die Aktivität ist jedoch im Februar am höchsten. Diese Eulenart bevorzugt größere Waldgebiete mit steilen Felsformationen – in unserer Gegend häufig in und in der Nachbarschaft von Steinbrüchen. Ein Nachweis kann auch die Sichtung von Jungvögeln bzw. das Hören von Bettelrufen der Jungen sein. Wer es genauer wissen will, setzt sich mit den Autoren in Verbindung oder liest nach bei ROBITZKY (2009).

Problemfall Schwarzstorch

Seit Jahrzehnten gehört der Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) zu den Juwelen der heimischen Vogelwelt. Insbesondere in den unberührten Naturwäldern des Oberen Donautals und seiner Seitentäler fühlt er sich wohl. Im Gegensatz zum Weißstorch meidet er den Menschen und brütet in ausgedehnten störungsfreien Wäldern. Doch seit einigen Jahren bemerken Vogelkundler der Naturschutzgruppe Haibach einen auffälligen Rückgang. Mehrere früher besetzte Horste im Bereich der



Abb. 4: Beim Schwarzstorch ist im bayerisch-oberösterreichischen Donautal leider ein enormer Rückgang zu verzeichnen (Foto: N. Pühringer).

Schlögener Schlinge und im Aschachtal sind trotz absoluter Geheimhaltung verlassen und nur mehr selten lässt sich ein kreisender Schwarzstorch beobachten.



Abb. 3: Im Gegensatz zum Weißstorch ist der Schwarzstorch sehr menschen scheu und braucht große ungestörte Waldgebiete (Foto: N. Pühringer).

Am 3.7.2021 wurde daher von der Naturschutzgruppe Haibach in einer länderübergreifenden Aktion mit bayerischen Naturschützern des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau und Aktivisten der Bezirksgruppe Schärding des Oberösterreichischen Naturschutzbundes das gesamte Donautal zwischen Passau und Aschach mehrere Stunden lang gleichzeitig kontrolliert, wobei Beobachtungen sofort gemeldet wurden. Auch im Aschachtal, dem Rannatal und dem Kleinen Kösslbachtal waren Vogelkundler vor Ort.

Das Ergebnis war ziemlich ernüchternd: Mit ziemlicher Sicherheit sind die bayerische Seite und das Areal zwischen Wesenufer und Aschach derzeit unbesiedelt. Einzig für den angrenzenden Sauwald werden etwa drei Schwarzstorch-Reviere vermutet. Die Ursachen für den dramatischen Rückgang sind nicht leicht erkennbar, da es ja aufgrund intensiver Waldschutzmaßnahmen im oberösterreichischen

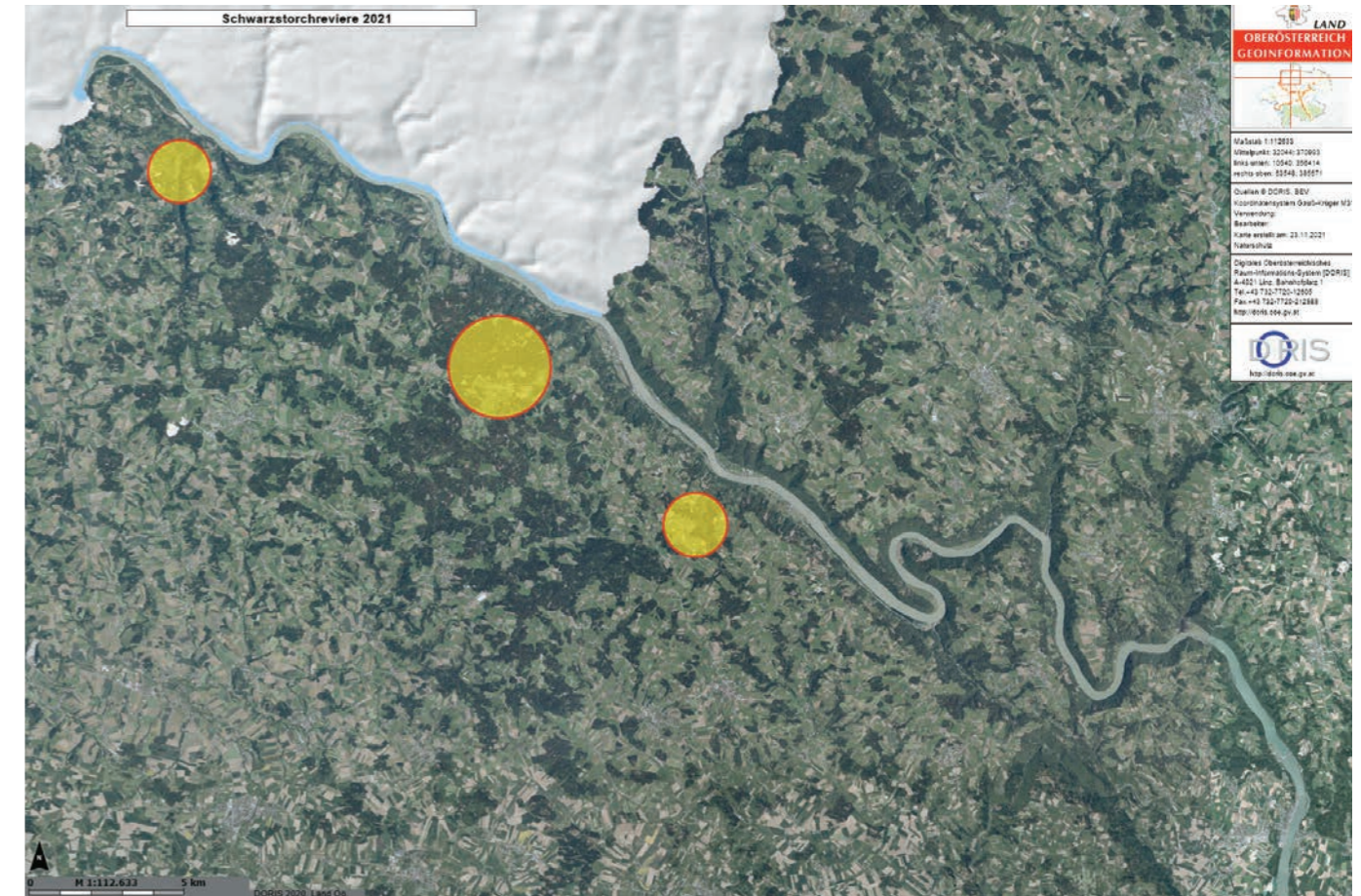


Abb. 5: Mögliche Schwarzstorch-Reviere im Sauwaldgebiet (Grafik: N. Pühringer).

Donautal große unberührte Schutzgebiete gibt. In erster Linie dürfte Nahrungsverknappung eine Rolle spielen. Durch die Trockenheit der vergangenen Jahre hat möglicherweise die Hauptnahrung der Störche wie Amphibien und Fische abgenommen. Ebenfalls könnte die massive Veränderung des Waldbildes aufgrund des Borkenkäferbefalls im Wirtschaftswald dem Schwarzstorch nicht behagen. Eine landesweite Untersuchung erbrachte 2021 nur maximal fünf erfolgreiche Bruten und vielleicht vier bis fünf weitere Reviere in ganz Oberösterreich. Im Vergleich dazu gab es im Jahr 2006 noch 16 Brutnachweise (davon drei aus dem Oberen Donautal). Bei 18 weiteren Revieren bestand Brutverdacht und in weiteren acht Gebieten waren mögliche Reviere zu verzeichnen. So wurde 2006 der Gesamtbestand in Oberösterreich auf 34 bis 42 Reviere geschätzt (PÜHRINGER 2007).

Dank und Aufruf

Die Autoren danken allen, die sich an den Aktionen beteiligt haben oder Beobachtungen gemeldet haben, und bitten darum, weitere Beobachtungen an die Redaktion bzw. die Verfasser dieses Beitrags zu melden. Somit kann ein noch klareres Bild von der Verbreitung der größten heimischen Eulenart und des scheuen Waldstorchs in unserer Region gewonnen werden. Gegebenenfalls können notwendige Schutzmaßnahmen für diese faszinierenden Vögel eingeleitet werden.

Quellen

- PÜHRINGER, N. (2007): Birdlife. Vogelkundliche Nachrichten aus OÖ 15, Heft 2.
- RITT, R. & EXENSCHLÄGER, F. (2020): Aufruf zur Meldung von Uhrevieren. – Der Bayerische Wald 33/1+2 NF, 154.
- ROBITZKY, U. (2009): Methodische Hinweise zur Brutbestandsaufnahme beim Uhu *Bubo bubo* im bewaldeten Flachland Norddeutschlands. – Eulen-Rundblick 59, 33-41.

Anschriften der Verfasser:

Franz Exenschläger
Sonnengang 6
4083 Haibach ob der Donau
Österreich
franz.exenschlaeger@gmx.at

Norbert Pühringer
Herrnberg 8
4644 Scharnstein
Österreich
n.puehringer@outlook.at

Dr. Rudolf Ritt
Sonneneck 7
94051 Hauzenberg
rudi.ritt@t-online.de